

3 Fingerspiele



Fingerspiele erweitern den Wortschatz, vermitteln ein Gefühl für den Rhythmus der Sprache und sind durch die sie begleitenden Gesten teilweise auch noch koordinativ oder feinmotorisch anspruchsvoll. Deshalb ist es ganz normal, dass die jüngeren Kinder zunächst voll und ganz damit beschäftigt sind zuzuschauen und zuzuhören, bevor sie mitsprechen und handeln. Eine häufige Wiederholung erlaubt das Einsteigen zum richtigen Zeitpunkt. Achten Sie einfach darauf, ob der Blick des Kindes noch interessiert ist.

Was machen die Mäuschen? (ab 1 Jahr)

Der große Bär kommt schwer daher.	<i>Mit den Handflächen abwechselnd langsam auf die Oberschenkel klatschen.</i>
Und die kleinen Hasen hoppeln übern Rasen.	<i>Die Fingerspitzen auf den Oberschenkeln hin und her bewegen.</i>
Nur die flinken Mäuschen springen in ein Häuschen!	<i>Kleine, schnelle Fingerspitzenbewegungen – die Finger suchen sich ein Versteck (zum Beispiel unter den Achseln des Kindes, hinter dem eigenen Rücken...)</i>

Die Schnecke (ab 2 Jahren)

Eine kleine Schnecke, kriecht den Berg hinauf,	<i>Eine Hand in Faustform, zwei Finger als Fühler ausgestreckt, kriecht als Schnecke den ausgestreckten anderen Arm von der Hand bis zur Schulter hinauf.</i>
schnauft – und ruht sich oben auf der Spitze aus.	<i>Die "Schnecke" bleibt auf der Schulter sitzen.</i>
Schaut sich um und entdeckt ein grünes Blatt,	<i>Dort dreht sie sich hin und her.</i>
schmatzt – und frisst sich erst mal richtig satt.	<i>Schmatzgeräusche machen.</i>
Fühlt sich die Schnecke wieder frisch und munter,	
kriecht sie vergnügt den großen, steilen Berg hinunter!	<i>"Schnecke" kriecht langsam wieder runter.</i>

Der Käfer..(ab ca. 4 Jahren)

Ein Käfer fängt zu klettern an. Er steigt, so weit er steigen kann an einem Grashalm hoch hinauf und hält erst oben an im Lauf.	<i>Ein Arm ist hochgestreckt der Grashalm. Die Finger der anderen Hand krabbeln langsam hinauf.</i>
Nun steht er, wie auf einem Turm.	<i>Der "Käfer" bleibt auf den Fingerspitzen des "Grashalms" stehen.</i>
Da bläst ein arger Wirbelsturm. Der Halm schwankt hin-der Halm schwankt her, er beugt sich tief, er biegt sich sehr.	<i>Pusten. "Grashalm" mit dem "Käfer" hin und her bewegen. Erst leicht, dann immer mehr.</i>
Der Käfer sich am Grashalm hält, damit er nicht hinunterfällt. Da bläst noch mehr der tolle Wind und wirft ihn doch hinab geschwind.	<i>"Käferhand" klammert sich an die andere Hand. Stark pusten. "Käfer" fällt herunter.</i>
Ihr meint, jetzt tat er sich sehr weh? O nein, er guckt nur in die Höh` und lacht und rappelt sich schnell auf	<i>Leichte Bewegungen der "Käferhand".</i>
und steigt am nächsten Halm hinauf.	<i>"Käfer" krabbeln erneut einen "Grashalm" hinauf (s.o.).</i>